

Test: Numark NS7 III

Numark hat den DJ-Controller NS7 einer erneuten Überarbeitung unterzogen und das Erfolgsmodell mit neuen Ausstattungsmerkmalen versehen. Reine Kosmetik oder ein gelungener Neustart?

von Boris Pipiorke-Arndt

Eckdaten:

- Vierdeck-Controller
- 7 Zoll Plattenteller
- mit Motorsteuerung
- Display-Einheit mit 3 Farb-Screens
- 16 Trigger-Pads
- Mixer mit Stand-alone-Modus
- 4 Ausgänge
- 12 Eingängen
- Line-, Phono- & Mic-Eingänge
- XLR- & Cinch-Ausgänge
- inkl. Serato DJ

NS7 III

Hersteller: Numark
Web: www.numark.de
Preis: 1784 Euro
NS7 II-Display: 475 Euro
Version: Serato DJ 1.8 

- ▲ sehr gut verarbeiteter Controller
- ▲ Plattenteller mit Motorantrieb
- ▲ große Displays
- ▲ vielseitige Anschlüsse
- ▲ inkl. Serato DJ
- ▼ lauter Lüfter

Verarbeitung: 
Klang: 
Preisleistung: 

Bewertung: 

Alternativen

Pioneer XDJ-RX
1450 Euro
www.pioneerdj.com

Traktor Kontrol S8
1149 Euro
www.native-instruments.de



Der Numark NS7 III ist mit drei Displays ausgestattet, die alle Mix-relevanten Informationen anzeigen.

Die DJ-Ausrüster Numark bietet den NS7 seit sieben Jahren an und hat diesen in unregelmäßigen Abständen einer Verjüngungskur unterzogen. Welche Funktionen der US-amerikanische Hersteller dem Gerät diesmal spendiert hat, erfahren Sie nachfolgend.

Riesig

Der Numark NS7 III ist einer der größten und schwersten DJ-Controller. Er ist mit 76 mal 46 mal 12 Zentimetern noch ausladender als sein Vorgänger und wiegt 14,3 Kilogramm. Das Gerät ist mit zwei identischen Decks ausgestattet, mit denen Sie vier Software-Decks steuern können. In den Decks gibt es gummierte und beleuchtete Taster, die Transportfunktionen und kreative Funktionen steuern. Insgesamt 16 Trigger-Pads mit Anschlagdynamik, die aus Akais MPC-Serie stammen, lassen sich für verschiedene Mix-Tricks nutzen. Wie seine Vorgänger bietet der NS7 III motorangetriebene Plattenteller anstelle klassischer Jog-Räder, auf denen 7 Zoll große Vinylscheiben montiert sind.

In der Mitte des Controllers befindet sich die vierkanalige Mixer-Sektion, die mit Kanalfadern, EQ-, Filter- und Gain-Drehreglern und einem Crossfader ausgestattet ist. Zudem beherbergt dieser Bereich einen Encoder und mehrere Taster, mit denen die Songauswahl gelingt. Die auffälligste Neuerung des NS7 III ist die verbauten Displayeinheit, die drei 4,3-Zoll-Farbbildschirme umfasst. In den Displays werden Mix-relevante Informationen und die Songbibliothek eingeblendet. Die rückseitig verbauten Anschlüsse erlauben

die Kombination des NS7 III mit vier Line-Pegel-Quellen oder Plattenspielern.

Für das Masterausgangssignal stehen symmetrische XLR- und unsymmetrische Cinch-Buchsen bereit und für den Monitorausgang ein Cinch-Paar. Zwei Mikrofone lassen sich ebenfalls an den Controller anschließen sowie Kopfhörer zum Vorhören von Songs. Die verbauten Soundkarte arbeitet mit typischen 24 Bit und 44,1 kHz und bietet unter Mac OS und Windows vier Aus- und zwölf Eingänge.

Musikalisch

Zum Lieferumfang des Numark NS7 III gehört die Vollversion der Software Serato DJ, die sich nach der Installation ohne weitere Anpassung direkt mit dem Controller steuern lässt. Neu ist, dass sich die Controller-Belegung in Teilbereichen anpassen lässt und Sie Ihre persönlichen Steuerungswünsche programmieren können. Der Controller ist klar strukturiert und bietet dank der großzügigen Dimensionierung viel Platz für ein ambitioniertes Arbeiten.

Mix-Action

Die motorangetriebenen Plattenteller erlauben eine authentische Steuerung der digitalen Songs und eignen sich zum Scratching und Beatmatching. Um das kreative Arbeiten zu unterstützen, lässt sich die Motorkraft der Plattenteller zweistufig anpassen und der Cut-in für den Crossfader auf 1,5 Millimeter herunterregeln. Unschön: Zeitgleich mit der Aktivierung der Plattentellermotoren springt der recht geräuschvolle Lüfter des Controllers an. Zur Unterstützung des Mix-Vorgangs

kann das mittlere Display umgeschaltet werden. Es blendet die Wellenformen zweier Songs übereinander ein und vereinfacht das Übereinanderlegen der Taktschläge. Um für zusätzliche Spannung in einem DJ-Set zu sorgen, können Sie die Songs mit den gut klingenden Effekten in Serato DJ verfremden. Super: Die Pads des NS7 III reagieren sehr direkt und lassen sich für Mix-Tricks mit Hotcue-Punkten, Loops oder der Slicer-Funktion nutzen. Die Soundkarte des Controllers liefert einen druckvollen Klang und hat uns klanglich überzeugt. Numark hat diese zudem überarbeitet und mit einer verbesserten UBS-Class-Compliant-Unterstützung versehen, die einen treiberlosen Einsatz erlaubt.

Einsatz

Der Numark NS7 III ist mit vielen Anschlussoptionen und Funktionen ausgestattet und lässt sich für viele Einsatzbereiche nutzen. Er kann als digitaler Controller für DJ-Battles genutzt werden, da seine motorangetriebenen Plattenteller zu virtuosen Mix-Tricks einladen. Die einfache Integration analoger Zuspielder begünstigt alternativ einen Einsatz des NS7 III im mobilen Betrieb, bei dem es auf eine Medienvielfalt ankommt. Dank der Stand-alone-Funktion der Mixer-Sektion lässt sich der Controller auch als fest installiertes Gerät betreiben, das unterschiedliche Auflegearten erlaubt.

Fazit

Die Neuauflage des Numark NS7 ist gut gelungen, da die verbauten Displays das Mixen und Laden von Songs ohne zwingenden Blick auf den Computermonitor ermöglichen. Durch seine hochwertige Verarbeitung spricht der Controller kreative Mix-Künstler und professionell arbeitende mobile DJs gleichermaßen an. Der laute Lüfter trübt zwar etwas das Gesamtbild, es ist aber davon auszugehen, dass dieser in der praktischen Anwendung in einem Club nicht zu hören sein wird. Für die Besitzer des NS7 II haben wir abschließend noch eine gute Nachricht, denn sie können die Displayeinheit nachrüsten. ■